

orgelpfeife

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht – wandle sie in Weite, Herr erbarme dich

Niemand sieht sie, fast alle können sie spüren, manche ignorieren sie – die Grenzen zwischen dem Du und dem Ich. In der Hingabe vom Ich zum Du, wie groß ist da manchmal die Sehnsucht nach ihrer Abwesenheit. Wir wollen sie nicht wahrhaben, nicht spüren, diese Grenzen, die uns voneinander trennen. Wie nah darf ich dir kommen, wieviel Nähe verträgst du, wieviel Nähe wünsche ich mir? Im engen zwischenmenschlichen Bereich tun wir uns schon schwer mit Grenzen, wie oft führt ihr Nichtbeachten zum Konflikt. In dem wir uns an imaginären Rosenhecken oder Stachel-drahtzäunen verletzen. Vor Krieg und Hunger gerade das nackte Leben gerettet, stehst du plötzlich vor so einer Grenze, sei es Wasser oder Stacheldraht, du glaubst du bist entkommen und kannst nicht glauben dass du nicht willkommen bist.

Wie lange wollen wir noch unsere Herzen verschließen und die Entkommenen nicht willkommen heißen?

alles ein fest

Erntedankfest

am 04. Oktober um 09.30 Uhr Evangelische Christuskirche mit den Posaunenchor Wels und Nördlingen



Danke für das Leben – Danke für das Genug – Danke für das Teilen Können – Können?

anschließend

2. Welser Knödelherbst

am Martin Luther-Platz bei Schlechtwetter im Cordatushaus



Bild: www.innviertler-surspeck.at

Auch heuer wieder den Herbst einläuten, mit gschmackigen Innviertler und Süßen Knödeln. Über 1.000 Stück stehen zum Verzehr. Dazu a saftigs Kraut. Alles frisch gekocht und gebruzelt. Von Könnern für Kenner. Herzlich willkommen und an Guatn im Herbst. Die Einnahmen kommen der Renovierung der Kirche zu gute. Kochen daheim ist dann erst wieder morgen. Herzlich Willkommen und an Guatn im Herbst.

Konfirmation

Am Freitag, 16. Oktober beginnt unser Konfirmandenkurs. Mitten im Flohmarkt. Kennenlernen, im Alten wühlen, Neues entdecken, und dabei miteinander Spaß haben und daran glauben, dass diese Zeit zu einer wertvollen Zeit wird.



Flohmarkt - Buvljaki - Bit pazari

Freitag, 16.10. um 16.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 17.10. um 09.00 - 16.00 Uhr
Annahme von: 12.10. - 15.10. von: 14.00 -19.00 Uhr

gesammelt werden: funktionstüchtige Elektroklein- geräte, Bücher, Tonträger (CDs, Schallplatten) Videos, DVDs, Kleidung, Bett- und Tischwä- sche, Geschirr, Spielzeug, Sportartikel

nicht gesammelt werden: Möbel, Fernseher, alte Skier, Matratzen, Federbetten, Stofftiere
Wir brauchen und freuen uns über Mitarbeiter.
Petra Mair 0664 / 4112675



kontakte

Pfr. Bernhard Petersen, Büro 47 584-25
Sprechstunde Mo von 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten
Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0699 / 188 77 451
jugend@evang-wels.at

Krankenhauseseelsorge
Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

Büro:

Monika Weiß
Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 11
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Karin Steinkogler
Di, Do von 08.00 - 13.00 Uhr,
Mi von 13.00 - 18.00 Uhr
Theresa Roitner
Mo, Mi, Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22, Fax DW 17
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 47 584-0
cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raiba Wels
IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:
Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels,
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
impulse@evang-wels.at

gottesdienste

Datum

27.09.15 17. So.n. Trinitatis
04.10.15 18. So.n. Trinitatis

10.10.15

11.10.15 19. So.n. Trinitatis
18.10.15 20. So.n. Trinitatis

25.10.15 21. So.n. Trinitatis

31.10.15 Reformationstag
01.11.15 22. So.n. Trinitatis

08.11.15 Drittletzter So.d.KJ

14.11.15

15.11.15 Vorletzter So.d.KJ
22.11.15 Ewigkeitssonntag

27.11.15

29.11.15 1. Advent

04.12.15

06.12.15 2. Advent

11.12.15

12.12.15

13.12.15 3. Advent

18.12.15

20.12.15 4. Advent

04.10.15 18. So.n. Trinitatis

01.11.15 22. So.n. Trinitatis

06.12.15 2. Advent

Kindergottesdienst:

jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 09:30 Uhr

Gottesdienste in den Altenheimen:

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:30 Uhr: 04.10. / 18.10. / 01.11. / 15.11. / 06.12.

Haus Neustadt Flurgasse: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 07.10. / 11.11. / 09.12.

L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 07.10. / 04.11. / 02.12.

Vogelweide-Laahen: Mittwoch, 15:00 Uhr: 21.10.

Sonntag, 10.30 Uhr: 04.10. / 15.11.

Thalheim: Mittwoch, 15:00 Uhr: 18.11.

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18:00 Uhr

Christuskirche Wels

09:30 Uhr Petersen, Y

09:30 Uhr Erntedank, Werneck, Y, Pos.Chor
anschließend Knödelherbst

09:30 Uhr wachsKerze

09:30 Uhr Linde-Schönauer

09:30 Uhr Werneck / Pachernegg, Vorstellung der KonfirmandInnen

09:30 Uhr Petersen

15:00 Uhr Amtseinführung OKR Mag.^a Ingrid Bachler,
Pos.Chor

19:00 Uhr Werneck / Pachernegg

09:30 Uhr Petersen, Y

14:30 Uhr Andacht am Evang. Friedhof, Petersen

09:30 Uhr Müller / Krankensalbung

09:30 Uhr ökum.GD in St. Franziskus, Werneck /
Strasser-Lötsch

09:30 Uhr wachsKerze

09:30 Uhr Werneck

09:30 Uhr Petersen, Y

19:00 Uhr Atempause im Advent, Pachernegg

09:30 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt, Petersen

anschließend großer Kirchenkaffee

19:00 Uhr Atempause im Advent, Pachernegg

09:30 Uhr Werneck, Y

19:00 Uhr Atempause im Advent, Pachernegg

09:30 Uhr wachsKerze

09:30 Uhr Hagmüller

19:00 Uhr Ökumenische Begegnung im Advent,
Petersen / Bräuer

19:00 Uhr Atempause im Advent, Pachernegg

09:30 Uhr Werneck

Lichtenegg

09:00 Uhr Erntedank, Petersen, Y

09:00 Uhr Hagmüller

09:00 Uhr Petersen, Y



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung
September 2015

impulse



editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Grenzen bringen zum Ausdruck: bis hierher und nicht weiter. An Grenzen endet etwas definitiv: ein Staat, unsere Geduld, meine seelische oder

körperliche Belastbarkeit.

Grenzen stellen für uns eine beständige Herausforderung dar:

Kinder und Jugendliche wollen ausloten, wie weit sie bei Erwachsenen gehen können.

Sportler suchen die Grenzen ihrer körperlichen Belastbarkeit und wollen diese durch hartes Training verschieben. Selbst Grenzzäune können Menschen nicht davon abhalten, Staatsgrenzen zu überschreiten.

Wir fühlen uns von Grenzen herausgefordert, vielleicht weil wir früh lernen, dass unser Leben begrenzt ist.

Der Tod als ultimative existenzielle Grenze. Und dann kam Jesus Christus, der auch diese Grenze überwunden hat und uns Teilhabe an dieser Grenzeröffnung versprochen hat.

Sollten wir angesichts dieses Geschenkes nicht Grenzen ganz anders sehen?

Zum Beispiel:

Hier an dieser österreichischen Grenze endet Dein Alptraum, Deine Odyssee. Hinter dieser Grenze warten freundliche Menschen, die Dir ein Dach über dem Kopf und ein Bett zum Liegen geben. Die wohlmeinend und ernsthaft prüfen, ob Du dort wo Du herkommst gefährdet bist. Und die Dich hier willkommen heißen, wenn dem so ist.

Ich wünsche Ihnen grenzenlose Hoffnung und grenzenloses Vertrauen.

Christian Baldinger, Presbyter

geistliches wort



Ein neues Leben anfangen!

Das ist ein zentrales Thema in der Bibel. Viele Geschichten im Alten und im Neuen Testament haben damit zu tun. Oft sind es Geschichten von Flucht und Migration, denken wir z.B. an Abraham und Sara. Gleich am Beginn der Geschichte von Jesus steht die Flucht nach Ägypten.

Das Flüchtlingsthema beschäftigte uns in diesem Sommer auf eine sehr bedrückende Weise. Menschen sind auf der Flucht vor Krieg, Hunger und Armut. Sie haben auf oft abenteuerlichen und gefährlichen Wegen Grenzen überwunden und wollen ein neues Leben anfangen. Sie werden von der Hoffnung getragen, dass es irgendwie besser werden kann.

Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes – so lesen wir auf den ersten Seiten der Bibel. Menschenrechte kennen keine Grenzen.

In der manchmal heftig und hässlich geführten öffentlichen Debatte über die Aufnahme von Flüchtlingen bei uns ist das ein Grundsatz, der viel zu oft verdrängt wird.

Ein neues Leben anfangen können – von Gott geliebt und behütet.

Das wünschen wir jedem Kind bei der Taufe.

Das ist die Botschaft, die Jesus uns aufgetragen hat, sie weiterzugeben und vorzuleben. Es ist eine grenzenlose Botschaft, die allen Menschen gilt!

Pfarrer Roland Werneck

gratulation



Am 25. Oktober um 15 Uhr findet in unserer Christuskirche in Wels die Amtseinführung von Pfarrerin Ingrid Bachler zur Oberkirchenrätin für Personalangelegenheiten statt. Damit wird sie eines der höchsten Ämter in der evangelischen Kirche Österreichs bekleiden. Vor allem aber ist es auch ein sehr wichtiges Amt für die Zukunft unserer Kirche, da gerade der Nachwuchs an Pfarrerinnen und Pfarrern in den letzten Jahren zu einem drängenden Problem geworden ist.

Ingrid Bachler war von 1999 bis 2011 Pfarrerin bei uns in Wels und hatte ab 2004 auch die Führung der Amtsgeschäfte über. Während dieser Amtszeit hat sie sowohl im inneren Kreis der Pfarrgemeinde, aber auch in der Öffentlichkeit viele Personen und Gruppen überzeugend und positiv angesprochen. Ihre klare und ruhige Sprache, gepaart mit theologischer Fundiertheit, aktuellem Zeitbezug und liturgischem Feingefühl, hat sie zur beliebten und oft angefragten Predigerin bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, und öffentlichen Veranstaltungen gemacht.

Wir gratulieren Ingrid Bachler zur Ernennung zur Oberkirchenrätin herzlich, wir wünschen ihr Kraft, Weisheit und Gottes Segen für dieses wichtige Amt und freuen uns, wenn wir sie – zwar seltener – aber sicherlich immer wieder einmal bei uns in Wels begrüßen dürfen.

Lothar Müller, Kurator

neuanfang jenseits der grenze

Roland Werneck im Gespräch mit dem Ehepaar Katharina und Simon Seiler (Gunskirchen) *Wann sind Sie von Siebenbürgen über die Grenze nach Österreich gekommen?*

Katharina: Das war im Juli 1964 im Rahmen der Familienzusammenführung. Ich habe damals im Alter von 25 Jahren meine Eltern das erste Mal zusammen gesehen!

Mein Vater war im Krieg und wurde in Linz von den Amerikanern aus der Gefangenschaft entlassen. Meine Mutter wurde von Siebenbürgen nach Russland verschleppt und dann nach Ostdeutschland gebracht. 1948 konnte sie mein Vater nach Österreich holen. Meine Eltern gingen nicht nach Rumänien zurück, weil die politische Situation dort zu unsicher war. 1956 bekamen meine Eltern die österreichische Staatsbürgerschaft.

Wie wurden Sie in Österreich aufgenommen?

Simon: Wir kamen gemeinsam mit unseren beiden Söhnen hierher. Es war nicht leicht für uns alle, aber Dank der Hilfe durch meine Schwiegereltern schafften wir es gut. Meine Frau und ich bekamen sofort Arbeit in Gunskirchen. Wir konnten bald mit dem Hausbau beginnen. 1966 war der Rohbau bereits fertig.

Für die Behördenwege brauchten wir einen langen Atem! Jedes Jahr mussten wir um Arbeitsgenehmigung ansuchen. Fünf Jahren mussten wir auf die die österreichische Staatsbürgerschaft warten. Da erfuhren wir, dass meine Frau

schon österreichische Staatsbürgerin war, weil sie bei den Eltern mit eingetragen war!

Unsere Kinder taten sich anfangs sehr schwer. Besonders der ältere Sohn, der beim Umzug sechs Jahr war, hing sehr an der alten Heimat. *Was erleichterte Ihnen das Ankommen?*

Simon: Die Siebenbürger Sachsen haben seit Jahrhunderten das so genannte „Nachbarschaftswesen“ entwickelt, ein Gemeinschaftswesen zur Pflege der Kultur und Tradition, aber auch zur Unterstützung in schweren Zeiten bis zum Todesfall. Dieses Modell wurde nach dem Krieg von den Siebenbürgern in Österreich und Deutschland übernommen. Ich wurde schon 1965 zum Nachbarvater-Stellvertreter gewählt, meine Frau war 27 Jahre lang Nachbarmutter. Sie hat sich schneller in Österreich integriert, auch sprachlich. Ich hatte durch meine Arbeit am Anfang nicht so viele Außenkontakte.

Welche Rolle spielte die Kirche?

Simon: Für mich war die Kirche schon in Siebenbürgen ein wichtiger Raum des Vertrauens. Da konnte man ohne Angst offen reden! Der Glaube war für uns eine wichtige Stütze.

In Österreich war für viele Siebenbürger die Kirche nicht mehr so wichtig wie in der alten Heimat. Vieles war anders. Aber wir fuhren jeden Sonntag von Gunskirchen mit dem Bus zum Gottesdienst nach Wels. Ich war ja dann 18 Jahre der einzige Siebenbürger im Presbyterium und sechs Jahre in der Gemeindevertretung.

Danke für das Gespräch!

Solidarität statt Abgrenzung

Wien (epdÖ) - „Nicht Abgrenzung braucht es, sondern Solidarität mit den Menschen, die aus bitterster Not zu uns fliehen.“ Das halten die evangelisch-lutherischen Superintendenden und der evangelisch-reformierte Landessuperintendent in einer gemeinsamen Stellungnahme vom 28. August zur Flüchtlingstragödie auf der A4 fest.

Einerseits brauche es dringend Erstaufanglager am Rande der Krisenregionen, in denen Asylansuchen bereits gestellt und bearbeitet werden können, andererseits könnten die europäischen Staaten nur durch die Schaffung legaler Einreisemöglichkeiten für Flüchtlinge dem Geschäft mit Menschenleben entgegenzutreten, sind die Superintendenden überzeugt: „Jetzt alleine nach mehr Grenzkontrollen zu rufen, ist nicht nur der populistische Ruf nach einem praktisch unwirksamen Instrument, sondern auch blanker Zynismus.“

An die Menschen in Österreich appellieren die Superintendenden: „Gehen wir mit einem offenen Herzen auf diese Menschen und ihre Not zu! Und machen wir uns bewusst: Wegzuschauen und den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Lösung.“ Vielmehr seien jetzt aktive und konstruktive Initiativen gefragt, „um in einem weit gespannten Miteinander eine der größten humanitären Herausforderungen der Gegenwart entschlossen aufzunehmen“.



Bibelausstellung

Veranstaltung des EBW der Evang. Pfarrgemeinde Wels und dem Bibelwerk Linz
Eröffnung: 24.09.
Ausstellungsdauer: bis 22.11.
Burg Wels

Veranstaltungen im Rahmen der Bibelausstellung:

Die Bibel als Herausforderung für die Zukunft Europas

Vortrag von Bischof Hon.-Prof. Dr. Michael Bünker
Donnerstag, 05.11. um 19.30 Uhr
Burg Wels

Orgelkonzert

mit Werken von Antonin Dvorak, Johann Sebastian Bach, Augustinus Kropfreiter, Johannes Brahms u. a.
Wolfram Stelzer, Orgel
Johanna Janeschütz, Sopran
Gerhard Posch, Moderation
Freitag, 13.11. um 19.30 Uhr
Evangelische Christuskirche

Denkschritte 1

ein philosophisch, soziologischer Diskurs
Thema: Werte - Wandel - Wohin?
Buch.Zeit und Evangelische Pfarrgemeinde Wels
Mittwoch, 11.11. um 19.30 Uhr
Seminarraum Buch.Zeit - Wels
Anzengruberstr. 10

Danke für Ihren Beitrag!

In dieser Ausgabe der Impulse finden Sie einen Folder mit Informationen über die Sanierungsprojekte Evangelische Christuskirche und Cordatushaus. Mit beiliegendem Zahlschein können Sie diese Projekte unterstützen. Gleichzeitig sagen wir auch Danke für Ihre Beiträge, mit denen Sie uns die ersten Schritte schon ermöglicht haben.

termine

Jungschar

Freitag, 25.09. / 23.10. / 20.11. / 18.12.
von 16.00 - 17.30 Uhr
Adventkranzbinden
Freitag, 27.11. ab 14.00 Uhr

Theatergruppe „le bagage“

Donnerstag, von 18.30 - 21.00 Uhr

Theatergruppe „à la carte“

Dienstag, von 17.30 - 19.30 Uhr

im Zentrum

Nachmittagsbetreuung für Schüler
Mittwoch ab 14.45 Uhr

Jugendchor „2gether 1“

Informationen erhältst Du bei
Catharina Schuller, 0669 / 19212010

Kirchenchor

Dienstag, um 20.00 Uhr

Lutherrosen

jeden Dienstag um 20.00 Uhr
Gertraud Schlecht, 0699 / 10216614

Posaunenchor

Mittwoch um 20.00 Uhr

Jugendposaunenchor

Mittwoch um 18.30 Uhr

Frauenkreis

14 -tägig, Mittwoch um 20.00 Uhr
1. Adventsontag großer Kirchenkaffee
Frau Hemedinger, 0664 / 3541424

SelbA I

Gedächtnis- und Kompetenztraining
Block II
Donnerstag, von Sept. bis Jänner
Helga Pflüglmeier 07242 / 54837
oder im Pfarrbüro 07242 / 47584 -11

SelbA II

ab Dienstag, 15.09.
um 09.00 - 10.30 Uhr
Dr. M. Doblhofer: 0699/ 126 726 02

Seniorenkreise mit Pfr. Petersen

jeweils Donnerstag, um 14.30 Uhr
01.10. / 05.11. / 03.12. Adventfeier
für SeniorInnen im großen Saal

mit Frau Helga Pflüglmeier, Frau Ulli Hemedinger

jeweils Donnerstag, um 14.30 Uhr
15.10. / 29.10. / 12.11. / 26.11. / 17.12.

lebensbewegungen

taufen

Wiesinger Valerie
Hartl Pia
Hartl Antonia
Hartl Valentin
Hartl Eva
Grünseis Luca
Leitner Sarah
Schranz Melanie
Krausgruber Moritz

trauungen

Hartl Christina und Gerald
Hinterberger Nicole und
Holzinger Christian
Eßl Michaela und Lang Dominik
Trauner Birgit und Franz

goldene hochzeit

Monika und Franz Hammerschmiedt

bestattungen

Podskalsky Hermine, 88, Wels
Eder Johanna, 89, Wels
Schmieder Erwin, 74, Wels
Köbrunner Katharina, 94, Wels
Haas Karl, 89, Wels
Bonifart Luise, 60, Wels
Wagner Friederike, 87, Thalheim
Fronius Günter, 107, Pettenbach
Weiß Franz, 86, Wels
Rudolph Wilhelm, 93, Wels
Eder Ernestine, 93, Wels
Senft Franz, 85, Wels